

<b>Protokoll:</b>	<b>Beteiligungsbeirat des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	13
		<b>TOP:</b>	3
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	756/2018
		<b>GZ:</b>	AKR
<b>Sitzungstermin:</b>	17.10.2018		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Dr. Mayer		
<b>Berichterstattung:</b>	Herr BM Wölfle		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Pfothenhauer		
<b>Betreff:</b>	<b>Informelle Bürgerbeteiligung zum Bauvorhaben Adlerstraße Stuttgart-Süd „Miteinander im Süden“</b>		

Beratungsunterlage ist die Vorlage der Referate SI und StU vom 20.09.2018, GRDs 756/2018, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Dem Beteiligungskonzept zur informellen Bürgerbeteiligung zum Bauvorhaben Adlerstraße Stuttgart-Süd „Miteinander im Süden“, wie es am 17. Oktober 2018 im Beteiligungsbeirat vorgestellt werden soll, wird zugestimmt.
2. Der Annahme der Zuwendung des Caritasverbandes für Stuttgart e. V. an den Stadtbezirk Stuttgart-Süd in Höhe von 1/3 der Kosten für die externe Moderation der Bürgerbeteiligung zum Bauvorhaben Adlerstraße Stuttgart-Süd „Miteinander im Süden“, maximal 3.500 €, wird zugestimmt.

Herr BM Wölfle führt anhand einer Präsentation in das Thema ein. Das Beteiligungskonzept bezieht sich auf ein Bauvorhaben eines Investors, das neben der Schaffung von Wohnraum auch die Realisierung eines „Beratungszentrums Sucht“ vorsieht. Als Mieter des Komplexes ist der Caritasverband vorgesehen. Zur Umsetzung des Vorhabens ist eine Änderung des Bebauungsplans notwendig.

Der Beteiligungsbeirat gibt folgende konkrete Anregungen zum Beteiligungskonzept, deren Umsetzbarkeit von der Verwaltung geprüft werden:

- Es sollten auch die im Bereich des Bauvorhabens angesiedelten Betriebe eingebunden werden.
- Die Ansiedlung eines „Beratungszentrums Sucht“ stellt ein emotionales Thema im Stadtbezirk dar. Die gewählten Methoden des Beteiligungsverfahrens sollten daher einen gleichberechtigten und lösungsorientierten Prozess ermöglichen.
- Im Beteiligungsverfahren sollten auch die verschiedenen Alternativen der Angebotsschaffung für Suchtkranke dargestellt werden.
- Die Rahmenbedingungen der Bürgerbeteiligung sind klar zu kommunizieren. Hierzu zählt insbesondere die Darstellung, dass der Gemeinderat darüber entscheidet, ob der notwendige Bebauungsplan aufgestellt wird und mit welchen Maßgaben dies geschieht. Der Investor entscheidet jedoch selbst, ob er unter diesen Voraussetzungen das Bauvorhaben umsetzt oder nicht. Eine Ergebnisoffenheit dieses Prozesses besteht somit bezüglich der städtebaulichen Parameter und im Hinblick auf die Ausgestaltung des sozialen Zwecks, nicht aber hinsichtlich der Realisierung des Bauvorhabens. Die Ergebnisoffenheit sollte von den Verfahrensbeteiligten ernst gemeint sein und das Ziel verfolgen, eine von möglichst vielen Akteuren getragene Lösung zu erarbeiten.
- Es wird angeregt, eine anonyme Beteiligungsmöglichkeit anzubieten, beispielsweise online. Dies ermöglicht es auch Menschen sich einzubringen, die sich nicht öffentlich auf Präsenzveranstaltungen äußern wollen.
- Es wird vorgeschlagen, eine vorgelagerte suchtpolitische Diskussion zu führen, die losgelöst von dem konkreten Standort die Situation in Stuttgart erörtert und gute Beispiele aufzeigt. Dies könnte zu einer besseren Akzeptanz des Vorhabens beitragen.
- Allgemein wird das Spannungsfeld zwischen der sozialpolitischen Verpflichtung der Stadt, soziale Angebote dieser Art vorzuhalten, und der Einbindung der Einwohnerinnen und Einwohner als große Herausforderung gesehen.

**BM Dr. Mayer stellt die Kenntnisnahme des vorliegenden Konzeptes durch den Beteiligungsbeirat fest.**

Zur Beurkundung

Pfotenhauer

## Verteiler:

I. Referat StU  
zur Weiterbehandlung

Referat SI  
zur Weiterbehandlung

## II. nachrichtlich an:

1. Herrn Oberbürgermeister
2. Mitglieder des Beteiligungsbeirats
3. Referat AKR
4. L/OB-K
5. 10-2.2 BB Süd
6. Hauptaktei

## III. nachrichtlich an:

1. CDU-Fraktion
2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
3. SPD-Fraktion
4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-Linke-PluS
5. Fraktion Freie Wähler
6. Gruppierung FDP
7. Gruppierung BZS 23
8. Die STAdTISTEN
9. AfD
10. LKR